



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 26. Juni 2023

PRESSEINFORMATION

Datenkraken Street View und Look around in Essen Einhalt gebieten: Witzel rät Bürgern dringend zu Widerspruch

Die globalen Datensammler Google und Apple alarmieren mit ihren aktuellen Verfilmungen des Essener Stadtgebiets für die Dienste „Street View“ bzw. „Look around“ den örtlichen FDP-Landtagsabgeordneten Ralf Witzel. Er rät allen Bürgern dringend zum Schutz ihrer Privatsphäre und zum Widerspruch gegen die weltweite Bereitstellung von Bildmaterial über die eigene Wohnung oder das Privateigentum.

Witzel hält die Visualisierung der persönlichen Lebensumstände für hoch problematisch: „Diese internationalen Datenkraken machen ein Milliardengeschäft mit unseren Daten und sind daher bislang nicht als Anhänger eines sensiblen Umgangs mit Persönlichkeitsrechten und der informationellen Selbstbestimmung aufgefallen. Wenn diese Anbieter nun mit meterhohen Präzisionskameras unsere Büro-, Wohn- und Schlafräume abfilmen, ist allergrößte Vorsicht geboten. Die missbräuchliche Nutzung einmal erhobener Bilddaten und deren auch spätere Zusammenfügung mit anderen Quellen kann ebensowenig ausgeschlossen werden wie die völlig unbemerkte Datennutzung durch Kriminelle. Bei einer lückenlosen Verfilmung ganzer Stadtteile in der Nahansicht können Einbrecher Wohnobjekte und deren Beschaffenheit sowie alternative Fluchtwege im Detail und in aller Ruhe auskundschaften, und niemand bemerkt etwas davon. Ebenso erhalten Autodiebe hilfreiche Hinweise, in welchen Straßenzügen sie besonders wertvolle Streifzüge bei gleichzeitig geringem Entdeckungsrisiko durch Nachbarn tätigen können.“

Nach Ansicht der FDP soll jeder selbst für sich eine gezielte Entscheidung treffen, wie er mit der 360-Grad-Verfilmung umzugehen gedenkt. Sicherlich könnten derlei Aufnahmen im Einzelfall auch im Interesse von Unternehmen sein, wenn diese so kostenfrei für ihr schönes Hotel oder ihre tolle Freizeiteinrichtung werben wollen.

Die Liberalen gehen allerdings davon aus, dass in aller Regel die Nachteile der neuen gläsernen Darstellungen jedenfalls für Privatpersonen deutlich überwiegen dürften. Bei der Rasanz der digitalen Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz könne außerdem heute niemand wissen, für welche zweifelhaften Zwecke die Daten demnächst noch überall ausgewertet und genutzt würden. Durch zukünftige Gesetzesänderungen könnten sogar Verwendungen legal werden, die heute noch unvorstellbar sind.

Witzel empfiehlt daher allen Bürgern, Betrieben, Vereinen und sonstigen Inhabern von Liegenschaften, sich gründlich mit den neuen Systemen auseinanderzusetzen und im Zweifel Vorsicht walten zu lassen. Aber sogar das ist nicht unproblematisch. So müssen sich Eigentümer oder Mieter, die eine Verpixelung ihrer Wohnung begehren, dafür gegenüber den Konzernen offenbaren und ihre Identität wie Meldeadresse verifizieren. Dadurch gebe es sogar im Widerspruchsfalle einen Datengewinn für die Anbieter.

Widersprüche gegen Street View sollten vor Erstveröffentlichung der neuen Aufnahmen an streetview_deutschland@google.com und gegen Look around an MapImageCollection@apple.com gerichtet und auf eine Eingangsbestätigung bestanden werden. Bei Fragen und Beschwerden hilft auch die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LDI) in Düsseldorf weiter.